Mit Feuer und Flamme

Das erste Jahr

Von A-mein-C-tut-W

Kapitel 4: Das fängt ja gut an...

Mit einem herablassenden, amüsierten Blick steuerte Chazz Princeton mit seinen Lakaien auf die Gruppe zu. „Als ich heute Morgen aufgestanden bin, hätte ich wirklich nicht gedacht, dass mich hier eine Szene aus einer Komödie erwartet. Eine sehenswerte noch dazu.“, kam es von dem Schwarzhaarigen, als er näherkam. Sein spöttischer Blick streifte sowohl Marvin als auch Enju, als er direkt vor den beiden zum Stehen kam. „Ich bin ernsthaft beeindruckt, Neuling. Dein erster Tag hier und schon angelst du dir eine. Zwar weit vom Hauptgewinn entfernt, aber immerhin.“ Diese Meinung stieß bei Taiyou und Raizou auf heftigen Widerspruch, allerdings sagten sie ihm das nicht direkt ins Gesicht. „Was? Keine Sorge, Enju. Chazz meint das nicht so.“, meinte Raizou und ging zu ihr, um ihr aufzuhelfen, doch die schlug seine Hand weg. „Behalt deine dreckigen Finger bei dir, du Schwein!“, zischte sie und raffte sich auf. „Aber ich wollte doch nur…“, versuchte sich der Obelisk zu rechtfertigen, aber keine Chance. „Spar dir das! Ich habe eure täglichen Protzereien so satt!“ Schnell dtapelte sie die Bücher auf dem Boden, bevor sie sich noch einmal an Marvin wandte. „Und was dich angeht: du heißt also Marvin?“ „Ja…?“, antwortete er vorsichtig, bevor er die Ohrfeige seines Lebens bekam, die ihn sogar ein paar Schritte zurück beförderte. „Dein Gesicht merke ich mir! Du wirst mich noch kennenlernen!“, kündigte das schwarzhaarige Mädchen an bevor sie ihre Bücher nahm und von dannen zog. „Alles in Ordnung?“, fragte Bastion seinen türkishaarigen Freund. „Geht schon. Aber hey, du lagst falsch! Sie hat mit mir geredet! Nimm das!“, meinte dieser, woraufhin das Genie sarkastisch lachen musste. „Du hältst dich von ihr fern, du Ra-Abschaum! Die gehört mir!“, wurde Marvin dann gleich von Raizou angeschnauzt. „Wieso denn dir? Ist doch offensichtlich, dass sie mehr auf mich steht!“, widersprach Taiyou lautstark, was zu einem relativ lauten Streit zwischen den beiden Obelisken ausartete. „Ich hab irgendwie nichts verstanden. Was gehört jetzt hier wem?“, fragte Jaden ahnungslos, was Chazz mit einem hörbaren, höhnischen Geräusch beantwortete. „Natürlich weißt du das nicht, du Niete. Dafür bräuchte man erstmal ein Gehirn.“ „Und doch hat er’s geschafft, Dr. Crowler zu schlagen.“, schaltete sich überraschenderweise Syrus ein, der gleich darauf von einem eiskalten Blick des Schwarzhaarigen gestraft wurde; Syrus wich gleich zurück, einen gesunden Respekt vor Obelisken und vor allem vor Chazz hatte er eben allemal. „Schau an, der Zwerg macht den Mund auf.“, machte Chazz sogleich weiter. „Du hast ‘ne ganz schön große Klappe für jemanden, der bis heute nicht weiß, wie ein normaler Spielzug aufgebaut ist. Wenn es nach mir ginge, dann-“ Plötzlich stockte der Princeton und alle Anwesenden fragten sich, warum.

Vielleicht lag es an einem verdorbenen Frühstück (laut Jaden), vielleicht daran, dass die Dreiergruppe um Alexis gerade in Sicht gekommen war, fest stand, das Chazz auf einmal gar nicht mehr in Protzlaune war. „Wisst ihr was? Die sind es nicht wert, lasst und zum Unterricht gehen.“ „Was? Warum denn das, Chazz? Du hast doch selbst gesagt-“, fragten seine Lakaien, die Antwort kam postwendend: „Ich weiß, was ich gesagt habe! Und jetzt sage ich, dass ich lieber zum Unterricht will! Also vergesst es einfach!“ Und damit machte er auf dem Absatz kehrt und rauschte davon, Taiyou und Raizou eilten ihm hinterher. Marvin, Jaden, Bastion, Chumley und Syrus sahen sich nur fragend an, bis ihnen klar wurde, dass sie Chazz Beispiel vielleicht folgen sollten, der Unterricht fing gleich an.

„Ruhe, meine Schüler. Ruhe!“, begann Dr.Crowler den Unterricht. Marvin hatte er mit nach vorne geschleift, immerhin war er der Neue. „Ich darf euch mitteilen, das unser letzter Mitschüler Marvin Elhort endlich eingetroffen ist.“, sagte er und wies auf ihn, um ihn dann gleich wieder wegzuscheuchen. Für einen Begrüßungssatz war wohl nicht genug Zeit. Marvin hatte sich gerade hingesetzt, da machte der Dekan schon weiter. „Nun gut. Die erste Woche ist vergangen und wir legen jetzt mit den ernsthaften Übungen los. Aufgehorcht, ich werde es nur einmal erklären!“ So ziemlich jeder holte etwas heraus, um Crowlers Worte niederzuschreiben, bis auf einen ganz speziellen Schüler, der in der ersten Reihe schon am Schlafen war. Der Lehrer allerdings machte seine Ansage wahr und erklärte die Übung.
„Ihr habt euch bestimmt gefragt, wann in meinem Unterricht duelliert wird. Tja, dazu kommen wir jetzt. Von heute an werde ich jeden Tag einen von euch zufällig auswählen. Der ausgewählte Schüler bzw. die ausgewählte Schülerin wird sich mit einem Partner, der selbst bestimmt werden darf, vor der Klasse duellieren. Aber hier kommt der Clou: der Rest von euch, der sich nicht duelliert, sucht sich, jeder für sich, einen der Duellanten aus, auf dessen Seite er steht. Ihr werdet alle eure Decks hervornehmen und das Duell in euren Köpfen nachspielen, nur das ihr an der Stelle eures Kandidaten steht! Ihr zieht von euren Decks, wenn er zieht und macht euch Notizen, am folgenden Tag will ich von jedem einen ausführlichen Aufsatz haben, in dem beschrieben wird, wie das Duell wahrscheinlich verlaufen wäre, hättet ihr euch duelliert! Dafür müsst ihr natürlich auf sowohl eure eigenen Karten als auch auf die des Gegners eures Kandidaten schauen!“, beendete Crowler seine Ausführungen, bevor er die Schülerschaft scharf ansah. „Und eines kann ich euch versichern: jeder einzelne Aufsatz wird auf seine theoretische Möglichkeit und Einzigartigkeit kontrolliert! Euer eigenes Deck soll im Aufsatz auftauchen, nicht das eines Anderen! Abschreiben ist nicht! Wenn mir etwas suspekt vorkommen sollte, werde ich euer Deck mit eurem Schrieb vergleichen und wenn es nicht passt: null Punkte mit einwöchigem Nachsitzen! Hab ich mich klar ausgedrückt?“
„Oh Mann, bei, letzten Teil bin ich nicht mehr mitgekommen.“, klagte Syrus und wandte sich an Jaden. „Hast du das aufgeschrieben, Jaden?“ Dann bemerkte er jedoch, dass jener Slifer am Schlafen war. „Das gibt’s nicht! Du kannst diese Ansage doch nicht einfach verschlafen! Wach auf!“ Der Brillenträger versuchte mit allen Mitteln, seinen Freund zu wecken, leider bemerkte der Lehrer das. „Syrus Truesdale!“, sagte er plötzlich laut. „Wie ich sehe, bist du in Sprechlaune! Warum kommst du nicht vor und bist unser erster Duellant für diese Übung?“ Syrus war darüber mehr als überrascht, Lust dazu hatte er mal so gar nicht. „Ähm, nein danke, Dr. Crowler.“ Aber keine Chance. „Das war keine Frage! Vorkommen, sofort!“, keifte der Lehrer wütend, woraufhin Syrus eilig nach vorn lief. „Nun gut, Truesdale. Du darfst dir jetzt deinen

Gegner aussuchen.“ Etwas ratlos sah der Angesprochene in die Runde und sah zu seinem Horror, wie Chazz mit den Worten „Ich melde mich freiwillig.“ die Hand hob. „Was willst du denn mit dem, Chazz? Das ist doch nur ein mickriger Slifer!“, wurde dieser gleich von allen Seiten angesprochen. „Reines Gesellschaftsdenken.“, antwortete dieser grinsend. „Wenn ich ihn in zwei Zügen abserviere, ist die Hausaufgabe geschenkt.“ Da war was dran, fanden die anderen und jubelten Chazz zu, sogar Ras und einige Slifers. Syrus begann, am ganzen Körper zu zittern. Ein Duell mit Chazz? Der würde ihn doch zum Frühstück essen und halb zerkaut wieder ausspucken! Crowler sah schon so ungeduldig aus… Wenn er sich nicht schnell festlegte, würde er vielleicht wirklich Chazz als Gegner zugeteilt bekommen! Aber was für mögliche Kandidaten gab es denn? Jaden war am Schlafen und außerdem zu gut, er schied also aus. Chumley würde es ihm wahrscheinlich übelnehmen. Und Alexis war viel zu stark für ihn, genauso wie Bastion. Wer könnte dann sonst…? Sein Blick viel auf den Grünhaarigen Ra, der sich gerade an der Nase kratzte. „Ähm… Marvin!“ „Huh?“, jener hatte das nicht kommen sehen, doch Crowler war damit zufrieden. „Unser Neuling soll es also sein? Also gut. Marvin, komm nach vorne und ihr anderen, holt eure Decks raus!“ Als Marvin unten ankam, blickte Syrus ihn entschuldigend an. „Tut mir leid, ich wusste nicht, was ich sagen soll…“ Marvin jedoch winkte ab. „Schon ok. Dann haben wirs hinter uns.“ „Ach ja, eine Sache noch.“, warf Crowler noch ein, als Marvin und Syrus Position bezogen. „Bei den Duellanten wird anstatt dem Aufsatz natürlich der Einsatz im Duell benotet. Aber keine Sorge, wenn man verliert, aber trotzdem gut gespielt hat, bekommt man trotzdem eine relativ gute Note.“ Die beiden Duellanten hatten inzwischen ihre Duel Disks aktiviert als Marvin fragte: „Wer soll anfangen, Dr. Crowler?“ „Der wo fragt.“, lautete die einfache Antwort. „Nimm mich nicht zu hart ran, okay?“, fragte Syrus zögerlich, aber da sagte Crowler, dass man sich nicht zurückhalten durfte. „Oh Mann…“
"DUELL!"

Marvin: 4000 LP

Syrus: 4000 LP

Wie Crowler gesagt hatte, fing Marvin an. „Na dann!“, sagte er und zog seine Karte. „Ich rufe Holzkohle-Inpachi im Verteidigungsmodus!“ Vor ihm materialisierte sich ein massiver Koloss aus verbranntem Holz (DEF: 2100). „Außerdem spiele ich zwei Karten verdeckt! Du bist dran.“ „Okay, ich bin dran!“, verkündete Syrus. „Ich starte mit meinem Steamroid!“ Syrus Monster war eine Lokomotive wie aus einer Serie für kleinere Kinder, mit Augen und allem Drum und Dran (ATK: 1800). „Okay, Steamroid! Greif seinen Inpachi an!“ Die Lokomotive stieß einen Pfiff aus und fuhr mit Volldampf auf Marvins Monster zu. „Jetzt aktiviert sich nämlich seine besondere Fähigkeit! Wenn Steamroid angreift, bekommt er zusätzliche 400 Angriffspunkte!“ Die Angriffspunkte der Lokomotive stiegen auf 2200 an und reichten somit knapp aus, um Marvins Monster zu zerstören. „Ich aktiviere meine Fallenkarte!“, konterte Marvin. Es war Gegenfeuer, eine Karte, die Syrus vom gestrigen Tag bereits kannte, somit wusste er auch, was ihm blühte.

Syrus: 4000 3500 LP

„Ich spiele noch eine verdeckte Karte und beende meinen Zug.“

„Mein Zug!“, kam es von Marvin. „Ich nehme Holzkohle-Inpachi aus dem Spiel, um Inferno zu rufen!“ Ein neues Monster betrat Marvins Feld, eine lebendig wirkende Flamme mit stechenden, blauen Augen. „Außerdem rufe ich Kleine Schimäre!“ Das kleine Ungeheuer betrat das Feld und bewirkte erneut einen Kraftschub für Marvins Monster (Inferno: 1100 1600 ATK, Kleine Schimäre: 600 1100 ATK). „Und los! Inferno, greif‘ Steamroid an!“ Für Ahnungslose mochte es nach einer schlechten Idee aus, allerdings nutzte Marvin hiermit die negative Seite von Steamroids Fähigkeit aus – die Angriffspunkte nahmen nämlich im Gegenzug um 400 ab, wenn es angegriffen werden sollte. „Ich aktiviere meine verdeckte Karte, Superladung!“, kam es von Syrus. „Wenn ein Roid-Monster angegriffen wird, darf ich zwei Karten ziehen!“ Das hinderte Inferno allerdings nicht daran, seine Lokomotive einzuäschern.

Syrus: 3500 3300 LP

„Tut mir Leid, Syrus. Aber wenn Inferno ein Monster zerstört, aktiviert sich seine Fähigkeit! Tja und die fügt dir satte 1500 zusätzliche Schadenspunkte zu!“ Syrus bekam große Augen und zuckte direkt danach zusammen, als er noch einmal kassierte.

Syrus: 3300 1800 LP

„Und ich bin noch nicht fertig! Kleine Schimäre, greif ihn direkt an!“ Das löwenartige Monster tat wie ihm geheißen und schlug mit seinen Klauen zu.

Syrus: 1800 700 LP

„Das beendet meinen Zug.“
„Gut, dann bin ich dran…“, ächzte Syrus und zog seine Karte. „Ich aktiviere Mystischer Raumtaifun, um Gegenfeuer zu zerstören!“ Und damit gehörte Marvins Falle der Vergangenheit an. „Jetzt aktiviere ich Blitzeinschlag! Im Austausch gegen eine Karte aus meiner Hand kann ich alle deine Monster zerstören!“ Clever, denn wenn er Gegenfeuer vorher nicht zerstört hätte, hätte er das Duell verloren. Dann aktivierte er Monster-Reanimation, um wieder Steamroid zu rufen. „Ich aktiviere Fusion! Indem ich Steamroid und Gyroid fusioniere, kann ich meinen Steam Gyroid rufen!“ Die Lokomotive verband sich mit einem kleinen Flugzeug und bekam einen Propeller und zwei Flügel (ATK: 2200). Bei seinem Anblick führte Syrus einen kleinen Freudentanz auf. „ich glaub’s nicht: ich hab’s geschafft! Ich hab ein Fusionsmonster gerufen!“ Diese Reaktion sorgte bei den anderen Schülern für heiteres Gelächter, vor allem bei den Obelisken. *Wie kann man sich nur über so einen Schwächling von Monster so freuen?*, war das Einzige, was Chazz dazu einfiel. “Los, Steam Gyroid! Greif‘ Marvin direkt an!“, rief Syrus freudig und blies zum Angriff, doch leider hatte sein Gegner noch eine zweite verdeckte Karte. „Ich aktiviere meine verdeckte Karte Angriff annullieren! War aber ein guter Zug, Syrus!“ „Oh, Mann! Ich spiele eine Karte verdeckt und beende meinen Zug.“
„Ich ziehe!“, kam es von Marvin. „Ich setze ein Monster verdeckt im Verteidigungsmodus, das ist schon alles.“
„Okay!“, rief Syrus. „Ich rufe meinen Patroid!“ Zusätzlich zu seiner Fusion rief er ein Polizeiauto, welches seine Achsen als Gliedmaßen benutzte (ATK: 1200). „Dann mal los! Greif‘ sein verdecktes Monster an!“ Der Lokomotive-Flugzeughybrid ließ seinen

Propeller rotieren, fuhr los und schnitt Marvins Monster in Stücke. Das jedoch war ein Fehler. „Das Monster, das du gerade zerstört hast, war ein Monster namens `Das Ding im Krater´!“, erklärte Marvin laut. „Wenn dieses Monster im Kampf vernichtet wird, kann ich ein Pyro-Monster direkt von meiner Hand aufs Feld rufen! Wie dieses hier zum Beispiel: Doppelköpfiger Feuerdrache!“ Und wie aus dem Nichts materialisierte sich eine zweiköpfige Drachenkreatur, an deren Schweifende sich eine Klaue befand (ATK:2200). „Oh!“ Damit hatte Syrus nun nicht gerechnet. „Dann beende ich meinen Zug.“ **Wenn du meinen Patroid angreifst, bekommst du eine Überraschung serviert! Hoffentlich funktioniert das zur Abwechslung mal…**, dachte er sich dabei.
„Na dann…“, fing Marvin an und zog. „Perfekt! Hier kommt eine meiner Lieblingskarten! Unteroffizier Elektro!“ Ein ganz bestimmter Schwarzhaariger bekam ein ganz komisches Gefühl, als Marvins Maschine auf dem Feld erschien (ATK: 1600). „Und wenn du ihn schon toll findest, warte mal seine besondere Fähigkeit ab! Solange sich mein Offizier auf dem Feld befindet, kann ich jeden Zug eine verdeckte Karte wählen und sie kaltstellen!“ Fassungslos sah Syrus zu, wie Unteroffizier Elektro seine verdeckte Karte mit einem elektrischen Schock traktierte und unbenutzbar machte. „Zeit, es zu beenden! Doppelköpfiger Feuerdrache, greif‘ Patroid an!“ Das Monster gehorchte und spuckte aus jedem seiner Münder einen Flammenball, der das Polizeiauto explodieren ließ.

Syrus: 700 0 LP

Gewinner: Marvin Elhort

„Mann, schon wieder verloren…“, jammerte Syrus und steckte seine Duel Disk weg. „Sehr gut, sehr gut, ein schönes Paradebeispiel für die erste Übung!“, verkündete Crowler als die Hologramme verschwanden. „Ich hoffe, jeder von euch hat genau aufgepasst und mitgezogen, denn wie gesagt: Ausführlichkeit und Genauigkeit!“ Jaden war mittlerweile auch wach geworden. „Hm, was? Hab ich was verpasst?“ „Und wie! Du hast mein und Marvins Duell verpasst!“, antwortete Syrus eingeschnappt, als er wieder Platz nahm. „Es gab ein Duell? Warum weiß ich nichts davon?“ „Na, weil du geschlafen hast!“ „RUHE! Sonst setzt es Nachsitzen!“, fuhr der Lehrer die beiden an, bevor er mit dem Unterricht fortfuhr.
Ein paar Stunden später war der Unterricht endlich vorbei und da er im Gegensatz zu den Meisten anderen keinen Aufsatz schreiben musste, hatte sich Marvin auf den Weg zum Kartenladen gemacht. Zugegeben, passende Karten für sein Deck fand er keine, aber ein paar andere Schüler traf er dort. Die Ra-Schüler waren froh, dass er ihrem Haus keine Schande gemacht hatte und beglückwünschten ihn zu seinem Sieg. Besonders ein ungleiches Duo namens Brier und Beauregard fiel ihm ins Auge; einerseits weil es doch ziemlich auffiel, wie die anwesenden Obelisk Blue-Studenten auf die Beiden herabsahen, andererseits weil sie ihn um Nachhilfe beim Duellieren baten, es hatte sich anscheinend rumgesprochen, das er es mit Chazz aufgenommen hatte. Er versprach den beiden zu helfen und wollte wieder gehen, da wurde er plötzlich angesprochen. „Warte bitte einen Moment. Du bist Marvin, ja?“ Als Marvin sich umdrehte, sah er sich einem großgewachsenen Obelisken mit dunkelblauen Haaren gegenüber. Alle Anwesenden erstarrten in Ehrfurcht und auch der Türkishaarige selbst wurde von einem Schauer an Nervosität erfasst. Dort, direkt vor ihm, stand Zane Truesdale, der beste Duellant der ganzen Schule. Dieser redete auch gleich mit einem neutralen Gesichtsausdruck weiter. „Gut gespielt heute Morgen. Was

man von meinem Bruder nicht sagen kann.“ Damit wandte sich der Top-Duellant auch schon wieder ab. „Mach weiter so, dann duellierst dich irgendwann mal mit den ganz Großen, vielleicht sogar mit mir.“, sagte er noch, bevor er auch schon wieder verschwand.
Hat er damit wirklich mich gemeint?, war das Einzige, was Marvin für den Rest des Tages dachte.